

Nachlese

Das WZB im Dialog: Medien, Podien und Begegnungen

Gabriele Kammerer

Im WZB tut sich viel: öffentlich durch Publikationen, Vorträge und Diskussionen, auf wissenschaftlichen Fachkonferenzen und in Workshops, durch persönlichen Austausch on- und offline. WZB-Forscherinnen und -Forscher bringen auf vielfältige Weise ihre Expertise ein. Wir lassen einige Begegnungen, Stellungnahmen und Reaktionen darauf Revue passieren.

Sieben Jahre Ethik

Dass der Prozess der Forschung ethische Fragen mit sich bringt, haben Medizin und Lebenswissenschaften schneller erkannt. In diesen Disziplinen gibt es schon länger Kommissionen, die das Design und die Durchführung von Studien bewerten. Für den Bereich der Sozialwissenschaften kann das WZB eine Vorreiterrolle reklamieren. 2016 wurde hier die Überprüfung von Vorhaben durch eine Ethikkommission institutionalisiert. Wie werden Fragen so formuliert, dass sie nicht manipulieren und keine Stereotype vertiefen? Können Aufwandsentschädigungen Ergebnisse verfälschen? Wie wird sichergestellt, dass Testpersonen keinen Schaden erleiden? 40 Mal hat die Kommission seit ihrer Gründung getagt und diese und viele weitere Fragen diskutiert. Im November wurde gefeiert: Der 222. Antrag wurde begutachtet – und positiv beschieden. Die Arbeit wird nicht ausgehen, denn seit dem letzten Jahr ist eine Begutachtung durch die Kommission für alle WZB-Projekte verpflichtend. Inzwischen sind die Nachweise immer häufiger ohnehin Teil der Anforderungen von Förderinstitutionen und Publikationsorganen.

Spiel ist Arbeit, Arbeit ist Spiel

„Das ist ein bisschen wie bei Wetten, dass ...‘ – wir kommen jetzt zur Außenwette“, witzelte Moderator Jonas Ferdinand, als er das per Zoom zugeschaltete „Team Kaiserslautern“ begrüßte. Dabei war der Unterschied zur großen Spieleshow eklatant: Das Publikum im Wintergarten war handverlesen, das Format hochinnovativ, das Zukunftspotenzial beträchtlich. Verliehen wurden drei Preise, die die „Freunde des WZB“ gestiftet hatten – und zwar an Teams, die am ersten „Future Work Game Jam“ teilgenommen hatten. Die ambitionierte Idee von Jonas Ferdinand, Stipendiat des Promotionskollegs „Gute Arbeit“, war es gewesen, Gaming-

Szene und Wissenschaft zusammenzubringen. Die aktuelle Transformation der Arbeitswelt sollte im Medium des Computerspiels erzählt werden. Und es funktionierte: Interdisziplinäre Teams arbeiteten an einem Wochenende im November intensiv an Prototypen, und sie schafften, was normalerweise Monate braucht: Zum Teil waren die Spiele bei der Preisverleihung sogar spielbar. Bis sie öffentlich zugänglich sind, wird es allerdings noch eine Weile dauern.

Vorlese

2024 wird aufregend, nicht nur, aber auch für Parteienforscher*innen. In Sachsen, Thüringen und Brandenburg wird gewählt, im November in den USA, und auch das Europaparlament wird neu zusammengesetzt. Wir schwingen mit – und stellen gleich das erste Heft im Jahr, März 2024, unter das Schwerpunktthema „Demokratie“.

Land in Sicht

Vielleicht war es früher einmal so, als in unserem großen Veranstaltungssaal, dem A 300, noch das Sozialgericht tagte und Menschen auch aus entlegenen Regionen anreisten, um im Reichsversicherungsamt ihre Ansprüche geltend zu machen. Jetzt, an einem Abend Ende November 2023, saß der Bürgermeister der Stadt Neusalza-Spremberg auf dem Podium, neben ihm Andreas Willisch vom Verein Neulandgewinnen e. V. und WZB-Forscherin Katja Salomo. Verhandelt wurde die Zukunft ländlicher Räume. Die Veranstaltung war der Auftakt für das Programm „Neulandsucher. Demokratiebildung in ländlichen Räumen“, für das die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus mit dem Verein Neulandgewinnen e. V. zusammenarbeitet. Man wolle dem „demografischen Katastrophismus“ etwas entgegensetzen, erklärte dessen Vorstandsmitglied Willisch. Im-

merhin bleibe ja die Mehrheit da und wandere eben nicht in die Städte ab. Ein lebhafter Austausch mit dem sächsischen Bürgermeister, der in einer „Spinnergruppe“ Ideen zur Steigerung der Attraktivität seiner Stadt entwickelte, die tatsächlich zur Trendumkehr führten. Und mit Katja Salomo, die sich in ihrer Forschung intensiv mit der Dynamik von Zentrum und Peripherie beschäftigt.

Nach der Krise ist vor der Krise

Welcher Einschnitt ist eigentlich der tiefste, der folgenreichste für unser Zusammenleben als Gesellschaft und als Weltgemeinschaft? Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine und dem Terror der Hamas gegen Israel scheint schon fast vergessen, welchen Umbruch die weltweite Verbreitung des Coronavirus ab dem Frühjahr 2020 bedeutete. Vieles aber spricht dafür, dass dieser Umbruch weitreichende Folgen hat. Diese Folgen auszubuchstabieren war das Ziel der Konferenz „Digitalisierung, Arbeit und Gesellschaft in der postpandemischen Konstellation“, die von der Forschungsgruppe Globalisierung, Arbeit und Produktion im Mai 2023 am WZB veranstaltet wurde. In loser Folge stellt seitdem ein Blog auf der WZB-Website die Ergebnisse vor, mit Beiträgen etwa zu Entgrenzung und Flexibilität im Homeoffice, zur Regulierung der Plattformarbeit oder zur ökologischen Transformation in der Automobilindustrie. Zu finden ist der Blog am schnellsten, wenn Sie auf unserer Website das Stichwort „postpandemische Konstellation“ suchen.

Der Vorhang zu ...

... und alle Fragen offen. Nein, es war gar nicht der Anspruch hinter der Serie, alle Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Aber ziemlich umfassend war das Programm, das gerade zu Ende ging. Von September bis Dezember präsentierten die führenden Köpfe der Abteilungen des WZB reihum jeden Freitag ihre brennendsten Fragen und erste Antworten. „(Un-)Lösbare Probleme? Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Herausforderungen unserer Zeit“ – unter der Adresse <https://un-loesbar.blog.wzb.eu> sind die Vorträge und Diskussionen nachzuhören. Ist die Demokratie reformierbar? Ist ein Atomkrieg abzuwenden? Ist der Zugang zu Bildung gerechter zu gestalten? Einmal mehr zeigt sich die ganze Bandbreite der Forschung am WZB.

Impressum

WZB-Mitteilungen, ISSN 0174-3120

Heft 182, Dezember 2023

Herausgeberin

Die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
Professorin Dr. h. c. Jutta Allmendinger Ph.D.

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

Telefon 030-25 491-0, Telefax 030-25 16 84

Internet: www.wzb.eu

Die WZB-Mitteilungen erscheinen viermal im Jahr (März, Juni, September, Dezember) Bezug gemäß § 63, Abs. 3, Satz 2 BHO unentgeltlich

Chefredaktion

Dr. Harald Wilkoszewski, Gabriele Kammerer

Redaktion

Kerstin Schneider, Dr. Katrin Schwenk, Claudia Roth

Korrekturat

Martina Sander

Redaktionsassistentz

Lisa Heinig

Übersetzungen

Übersetzungen: Gabriele Kammerer (S. 16-19, 32-33, 42-43)

Bildredaktion

Gesine Born, www.bilderinstitut.de

Auflage

8.300

Foto S. 3: © WZB/David Ausserhofer, alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

neues handeln AG, Berlin

Satz und Druck

Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn

Datenschutzhinweis:

Das WZB verarbeitet zum Versand der WZB-Mitteilungen Ihre Adressdaten. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs.1 lit. f DSGVO, verbunden mit unserem Interesse, Sie über die WZB-Forschung zu informieren. Datenherkunft: Ihr Abonnement bzw. Verlag Kürschners Politikkontakte. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten, unter anderem auf Widerspruch, finden Sie unter: <https://www.wzb.eu/de/datenschutz>.

Urheber- und Nutzungsrechte:

Die WZB-Mitteilungen sind eine Open-Access-Zeitschrift. Sie ist kostenlos zu beziehen und online unter <https://www.wzb.eu/de/publikationen/wzb-mitteilungen> frei zugänglich. Die einzelnen Beiträge werden zugleich in der WZB-Sammlung im Repositorium EconStor veröffentlicht und langzeitarchiviert (www.econstor.eu). Das Urheberrecht für alle Inhalte verbleibt bei den jeweiligen Autor*innen. Sämtliche Beiträge stehen unter den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International zur Nachnutzung zur Verfügung: (CC BY 4.0: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Sie dürfen unter Voraussetzung der Namensnennung der Autor*innen sowie unter Angabe der Quelle und oben genannter Lizenz frei bearbeitet, vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Für Abbildungen Dritter gelten die jeweils angegebenen Urheber- und Nutzungsrechtshinweise.

